



Pressemitteilung | 07.01.2024 | rh

SCHALL&RAUSCH

Festival für brandneues Musiktheater vom 9. bis 18. Februar 2024

Am 9. Februar 2024 geht unser Festival für brandneues Musiktheater »Schall&Rausch« die zweite Runde! Auf dem Areal der ehemaligen Kindl-Brauerei in Berlin-Neukölln (Schwuz Queer Club, im KINDL – Zentrum für zeitgenössische Kunst sowie im Vollgutlager) und im Heimathafen Neukölln finden bis zum 18. Februar Musiktheater-Uraufführungen, Performances, Gig Theatres, Parties und Konzerte von Künstler:innen aus Berlin und aller Welt statt.

Die Theatermacher Ted Hearne und Daniel Fish treffen auf die Choreographin nora chipaumire, das niederländische Performance-Kollektiv CLUB GEWALT auf den Performer und Schlagerliebhaber Daniel Cremer, die feministische Post-Punk-Band Herr Hamsterfleisch auf das Orchester der Komischen Oper Berlin. In der Musiktheater-Uraufführung »*over and over vorbei nicht vorbei*«, der Langzeitperformance *shebeenDUB*, der Work-out-Oper »*Yuri*«, dem berauschten »*Like a Prayer*« und vielen weiteren Überraschungen kommen sie in »Schall&Rausch« zusammen, um in guter Komische-Oper-Tradition den Spagat zwischen Experiment und Pop, Tiefgang und funkelnder Oberfläche zu wagen.

Ob gesungene Erinnerungskultur, ekstatische Traumabewältigung, feministischer Post-Punk, getanzte Dekolonialisierung, elektropoppiges Work-out oder orchestrale Grenzüberschreitung: »Schall&Rausch« pulsiert im Rhythmus der Gegenwart und kratzt am Putz des Musiktheaters. Hinein in die Kieze der Stadt und auf zu neuen Ufern des Musiktheaters!

Presseanfragen richten Sie bitte direkt an Ruth Hundsdoerfer:

Mail: Extern.Hundsdoerfer@komische-oper-berlin.de

Telefon: +49-171-2670848

Das Programm (Stand 15.01.2024):

over and over vorbei nicht vorbei

Eine zeitgenössische Oper von Ted Hearne in der Inszenierung von Daniel Fish

Mit: Eliza Bagg, Tom Erik Lie, Isaiah Robinson, Jugendchor Vokalhelden, Solomon Royale Dorsey, Ron Wiltrout, Taylor Levine und Musiker:innen des Orchesters der Komischen Oper Berlin

Heimathafen Neukölln

09.02.2024, 19 Uhr (Uraufführung); Weitere Vorstellungen: 11. & 17.02.2024, 17 Uhr, 12.02.2024, 11 Uhr (ausschließlich für Schulklassen), 18.02.2024, 18 Uhr; Englisch/Deutsch

Wie gehen Gesellschaften mit Gewalt in ihrer Vergangenheit um? Und wie schauen nächste, jüngere Generationen auf die Verbrechen ihrer Vorfahren? Anhand von Fragmenten aus Liedern des amerikanischen und deutschen Kontexts setzt sich *over and over vorbei nicht vorbei* mit dem individuellen und kollektiven Prozess des Erinnerns auseinander und bringt zwei Kulturen in einen Dialog.

Die Komposition von Ted Hearne in der Regie von Daniel Fish vereint Stimmen unterschiedlicher Generationen und Kulturen: die US-amerikanischen Sänger:innen Eliza Bagg und Isaiah Robinson treffen auf Tom Erik Lie, Sänger der Komischen Oper Berlin, sowie den Jugendchor der Berliner Vokalhelden, Ted Hearn's Band auf Musiker:innen des Orchesters der Komischen Oper Berlin.

Gefördert durch das Bundesministerium für Finanzen und die Stiftung EVZ.

Yuri

Work-out-Oper von CLUB GEWALT

KINDL – Zentrum für zeitgenössische Kunst

10.02.2024, 20 Uhr und 11.02.2024, 19 Uhr; Niederländisch mit Untertiteln

Pop meets Sport! Das niederländische Musiktheaterkollektiv CLUB GEWALT spannt mit olympischer Ambition die Muskeln und Stimmbänder in dieser Work-out-Oper über den niederländischen Weltmeister im Ringturnen Yuri van Gelder. CLUB GEWALT widmen sich dem Aufstieg und Fall des sogenannten niederländischen »Lord of the Rings« mit viel Elektro-Pop und gymnastischen Choreographien. Für alle, die dann noch nicht genug haben, gibt es im performativen Konzert *Die Hexe* noch mehr von CLUB GEWALT, diesmal in Gestalt der Band Herr Hamsterfleisch.

shebeenDUB

Performance von nora chipaumire

KINDL – Zentrum für zeitgenössische Kunst

16. & 17.02.2024, 19 Uhr; Englisch; 3 h ohne Pause, Kommen und Gehen jederzeit möglich

Teils Soundinstallation, teils Tanzperformance, teils Party – die pulsierenden Dub-Bässe dieser mitreißenden Show bringen die Herzen zum Pochen und die Beine zum Tanzen! Dabei deckt nora chipaumire die tiefe Verwurzelung dieser Musik in der afrikanischen Diaspora und den wahren Kern der aus dem Reggae entstandenen elektronischen Dub-Musik auf.

Like a Prayer

Gig Theatre von Daniel Cremer

SchwuZ Queer Club

10.02.2024, 21 Uhr (Premiere) und 11.02.2024, 20 Uhr; Englisch, Deutsch und in Zungen

Emotional! Elektrisierend! Außer sich! In einem schwindelerregenden Stand-Up unternimmt Daniel Cremer eine Tiefenbohrung ins musikalische Menschheitserbe des deutschen Schlagers. Eine Ekstase-Übung für ungewisse Zeiten mit einem Augenzwinkern in Richtung der legendären SchlagerNackt-Partys im SchwuZ Queer Club.

»Und ist Dein Herz bereit / komm über diese Brücke / her aus Deiner Einsamkeit«
(Aus: »Ein Lied kann eine Brücke sein« von Joy Fleming)

»Hold on to deer life, there's a blcak boy behind you!«

Gig Theatre von KABEAUSHÉ

SchwuZ Queer Club

16.02.2024, 21 Uhr (Premiere) & 18.02.2024, 20 Uhr; Englisch

Loslassen, tanzen, mit kindlicher Freude auf einer ausschweifenden Party hüpfen und springen, den Beat im Körper spüren und KABEAUSHÉ'S Stimme durch den Kopf wirbeln lassen ... KABEAUSHÉ ist Pop-Musiker und Kunstfigur zugleich, tritt mal als glamouröser Dandy, mal wie ein (un-)artiges Schulkind auf. Inspiriert von Marilyn Monroe, Michael Jackson und Grace Jones, bezeichnet sich KABEAUSHÉ als sanfter Mensch, der Kaninchen in seinen Videoclips streichelt und sein Publikum mit Musik in einen Abgrund ekstatischer Zärtlichkeit lockt. Gemeinsam mit der Komischen Oper Berlin widmet sich KABEAUSHÉ seiner theatralen Seite und lädt zu einem poppig-opernhaften Fest!

Eine Koproduktion der Komischen Oper Berlin und des Musicboard Berlin.

»If it's flying, fly and be not ashamed, in the winds, your wings they will not be tamed.«
(Aus: KABEAUSHÉ »If it's flying, fly« (»Hold on to deer life, there's a blcak boy behind you!«))

Die Hexe

Performatives Konzert von Herr Hamsterfleisch

SchwuZ Queer Club

09.02.2024, 21 Uhr; *Englisch/Deutsch*

Die Hexe: Ungehorsam, satanisch, unattraktiv. Systematisch verfolgt und verbrannt. Die Punk-Band Herr Hamsterfleisch singt eine 60 Minuten lange Ode an die Frauen, die aus dem Patriarchat ausscheren, und headbangt sich dabei so richtig in Rage! Herr Hamsterfleisch besteht aus Mitgliedern des Musiktheaterkollektivs CLUB GEWALT.

Bowie meets Bruckner

Sinfoniekonzert | Orchester der Komischen Oper Berlin unter der Leitung von James Gaffigan

Vollgutlager

10.02.2024, 18 Uhr

Das Orchester der Komischen Oper Berlin stellt im Rahmen des Festivals »Schall&Rausch« zwei Meister der Opulenz in ungewöhnlichem Setting einander gegenüber: David Bowie und Anton Bruckner. David Bowies Album »*Heroes*« entstand 1977 in den Berliner Hansa Studios und bildet bis heute einen Meilenstein im außergewöhnlichen Oeuvre Bowies.

Gemeinsam mit Produzent Brian Eno widmet er sich unter anderem im instrumentalen Stück *Neuköln* dem (falschgeschriebenen) Berliner Bezirk und seinen Bewohner:innen. Nun erklingt das Album, neu für Orchester arrangiert, an dem Ort, wo es hingehört: im Herzen Berlin-Neuköllns. Dem stellt Generalmusikdirektor James Gaffigan mit Anton Bruckners *6. Sinfonie* ein Werk gegenüber, das stilistisch kaum weiter entfernt sein könnte – aber mit vielfältigen und raumgreifenden Klängen gemeinsam mit *Heroes* das Vollgutlager zum Klirren bringt.

Kammerkonzert Spezial: Surprise! Surprise!

SchwuZ Queer Club

17.02.2023, 20 Uhr

Die Musiker:innen des Orchesters der Komischen Oper Berlin stellen im SchwuZ Queer Club ein Kammerkonzert zwischen elektronischer und akustischer, zwischen Pop- und klassischer Musik auf die Bühne. Eine geballte Ladung tanzbarer Rhythmen und eine kammermusikalische Party der Sonderklasse!

Rahmenprogramm

Wortgefecht

Pepsi Boston Bar, SchwuZ Queer Club

Künstler:innen, Publikum und eine Moderatorin treffen im Wortgefecht aufeinander, um im Festivalalltag innezuhalten und sich zu Fragen rund um die Festivalthemen auszutauschen.

11.02., 15 Uhr mit Daniel Cremer (*Like a Prayer*) und CLUB GEWALT (*Yuri*). Moderiert von Julia Jordà Stoppelhaar.

18.02., 16 Uhr mit Ted Hearne (*over and over vorbei nicht vorbei*). Moderiert von Julia Jordà Stoppelhaar.

Stückeführung zu *over and over vorbei nicht vorbei*

jeweils 30 Minuten vor Vorstellung im Heimathafen Neukölln

Einführung zum Sinfoniekonzert *Bowie meets Bruckner*

mit James Gaffigan. 45 Minuten vor Konzertbeginn im SchwuZ Queer Club

Good to know

Tickets:

- www.komische-oper-berlin.de
- An der Tageskasse Unter den Linden 41 (Mo-Sa 11-19 Uhr, So und Feiertage 13-16 Uhr)
- Telefonisch über unser Callcenter Papagena +49 (0)30 47997400
- Abendkasse in allen Spielstätten von Schall&Rausch öffnet ab 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn

Drinks:

- Café Babette im KINDL – Zentrum für zeitgenössische Kunst Mi 12-20 Uhr, Do-So 12-18 Uhr und zu allen Vorstellungen des Festivals im KINDL
- Pepsi Boston Bar im SchwuZ Queer Club: Mi-Sa ab 19 Uhr
- Café Rix beim Heimathafen Neukölln: Mo-Fr 10-22 Uhr, Sa-So 10-0 Uhr

Party:

SchwuZ Queer Club: Fr 23-07 Uhr, Sa 23-08 Uhr

Orte:

- Vollgutlager und SchwuZ Queer Club: Rollbergstraße 26, 12053 Berlin
- KINDL – Zentrum für zeitgenössische Kunst: Am Sudhaus 3, 12053 Berlin
- Heimathafen Neukölln: Karl-Marx-Straße 141, 12043 Berlin

ÖPNV:Vollgutlager, SchwuZ Queer Club und KINDL – Zentrum für zeitgenössische Kunst

- U-Bahn – U8 Boddinstraße oder U7 Rathaus Neukölln
- Bus – 166, M43 Alfred-Scholz-Platz oder Morusstraße

Heimathafen Neukölln

- U-Bahn – U7 Karl-Marx-Straße

Die Spielstätten Vollgutlager, SchwuZ Queer Club und KINDL – Zentrum für zeitgenössische Kunst verfügen über PKW-Parkplätze für Menschen mit Behinderung. In allen Spielstätten sind Rollstuhlplätze, sowie barrierearme Zugänge zu Vorstellungsraum und Sanitäreinrichtungen eingerichtet.

Das Festivalteam:

Künstlerische Leitung: Rainer Simon; Co-Kuratorin und Dramaturgin: Julia Jordà Stoppelhaar; Künstlerische Produktionsleitung: Ada Felicitas Lange, Lucia Leyser, Veronika Obermeier; Technische Produktionsleitung: Anja Lawrenz; Technische Mitarbeit: Timo Kaul; Assistenz: Rebecca Undine Schettler

Das Festival »Schall&Rausch« wird gefördert durch den Förderkreis der Komischen Oper Berlin.